



Sachstandsmitteilung Nr.:	135/2022	Datum:	15.08.2022
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	x Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	22.8.2022
4	Ausschuss für Bauwesen	
5	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. **TOP: Verstärkung Badesicherheit**
hier: Notrufsäule öffentliche Badestelle Klausdorf

2. Sachstand:

Der Kreis Plön hat die Stadt Schwentental um Mitteilung gebeten, ob Interesse an der Aufstellung einer Notrufsäule an der öffentlichen Badestelle an der Schwentine im OT Klausdorf besteht.

Hintergrund ist, dass der Kreistag des Kreises Plön am 30.06.2022 den anliegenden Antrag der SPD-Kreistagsfraktion in den Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus zur weiteren Beratung zurückverwiesen hat und die Plöner Kreisverwaltung zwischenzeitlich gebeten wurde, das Interesse an der Aufstellung von Notrufsäulen an den örtlichen Badestellen innerhalb des Kreises Plön abzufragen.

Zu den finanziellen Rahmenbedingungen liegen bisher keine eigenen Erkenntnisse vor. Von der Kreisverwaltung wird auf die Begründung des Antrages der SPD verwiesen.

Die anliegenden Informationen werden dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen zur Kenntnis und zur weiteren Beratung gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

SPD-Kreistagsfraktion
im Plöner Kreistag

SPD

Kraft der
Erneuerung.



9:58 Uhr

Kai Bellstedt
Fraktionsvorsitzender
Peerkoppel 25
24232 Schönkirchen
0170 2403611
kai.bellstedt@t-online.de

13. 5. 2022

An den Kreispräsidenten
und an den Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Tourismus

Betr.: Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Tourismus am 8. 6. 2022
und Sitzung des Kreistages am 30.6.2022

TOP: Stärkung der Sicherheit an Badestellen durch Notrufsäulen

Antrag:

Der Kreis Plön unterstützt die Sicherheit an den Badestellen und den Ostseestränden mit der Anschaffung von Notrufsäulen für Gemeinden mit 50% Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 €. Sie sind einzustellen im Haushalt 2023.

Der Kreis wird gebeten, die Förderung so zu gestalten, dass ggf. auch zusätzliche Fördermittel durch die Aktivregionen ermöglicht werden.

Begründung:

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und die Björn Steiger Stiftung haben seit dem Projektstart 2019 insgesamt 30 Säulen an Stränden und Badeseen im ganzen Land aufgestellt. Die ersten Notrufsäulen konnten im Juli 2020 auch in SH an den Stränden in Betrieb gehen. Nach Angaben der Björn Steiger Stiftung kostet eine Säule etwa 6500.00 Euro, der Unterhalt im Jahr weitere 400 Euro.

Bundesweit wird der kleine Knopf an der Notrufsäule laut Stiftung im Schnitt zehn bis zwölf Mal gedrückt. Bei der Regionalleitstelle Nord kamen seit vergangenem Jahr bereits 47 Einsätze zusammen.

Per Knopfdruck kann ein Notruf an die örtliche Rettungsleitstelle übermittelt werden - auch, wenn es kein oder nur ganz schwaches Handynetzt gibt. Alle Säulen sind demnach mit einer speziellen Mobilfunk-Technik ausgerüstet, dank eines eingebauten Solarpanels ist die Säule rund um die Uhr einsatzbereit. Und: Bei einem Notruf ist der Standort der Säule der Leitstelle unmittelbar bekannt.

SPD-Kreistagsfraktion
im Plöner Kreistag



Kraft der
Erneuerung.

2019 sind 19 Menschen in Schleswig-Holstein bei Badeunfällen ums Leben gekommen, 2020 waren es laut DLRG 25. Im Notfall ist Eile geboten, es muss nur auf den Kopf gedrückt werden und die Leitstelle meldet sich und sie weiß sofort, wo der Unfallort ist. Das ermöglicht eine schnellere Rettung.

Für Gemeinden in unserem touristisch geprägten Kreis kann dieses ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Badestrände sowie der Badestellen an den Seen sein und so den Schutz der Menschen des Kreises und den Touristen in Notsituationen verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Bellstedt Klaus Jans Wilfried Zurstraßen Felix Senz Lutz Schlüsen

[Home](#)

Technik, Presse, Allgemein, Für Mitglieder, intern



Notrufsäulen werden zu Lebensrettern an Stränden und Badeseen

Veröffentlicht: 28.08.2020

Autor: Thies O. Wolfhagen

DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V. und Björn Steiger Stiftung starten neues Projekt gegen den Ertrinkungstod: Eine neue Kooperation der Björn Steiger Stiftung und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Landesverband Schleswig-Holstein e.V., sorgt dafür, dass bei Notfällen an Badeseen und Badestränden künftig über Notrufsäulen Hilfe angefordert werden kann. Vertreter der DLRG Schleswig-Holstein, der Björn Steiger Stiftung und der Stadt Eckernförde, der Stadt Hohenlockstedt und der Gemeinde Blekendorf haben in der 35. KW symbolisch sechs der ersten Säulen in Schleswig-Holstein in Betrieb genommen. - Die erste Notrufsäule im Land wurde bereits im Juli in Tönning aktiviert.

Zahlreiche weitere Installationen folgen in den nächsten Wochen z. B. an den Standorten Vollerwiek (Eiderstedt), Norgaardholz, Kronsgaard und Hasselberg in Kooperation mit den örtlichen DLRG-Gliederungen.

Der Sommer 2020 ist durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich anders verlaufen als in den Vorjahren: Die Anzahl derer, die ihren Urlaub an den Stränden von Nord- und Ostsee, aber auch an den zahlreichen Badeseen und Binnengewässern in Schleswig-Holstein verbracht haben, hat deutlich zugenommen. So kam es in diesem Sommer bereits zu zahlreichen Badeunfällen und einem Anstieg der Ertrinkungszahlen.



Thies O. Wolfhagen (DLRG LV SH), Andreas Köpke (Bürgermeister Gemeinde Blekendorf) und Christian Lang (Steiger Stiftung) an der ersten Notrufsäule am Sehlendorfer Strand.



Christian Lang und Andreas Mihm (beide Steiger Stiftung) mit Svenja Lüdeke (DLRG LV SH), Jörg Sibbel (Bürgermeister Stadt Eckernförde) und Thies O. Wolfhagen (DLRG LV SH) an der Notrufsäule am Borbyer Strand.



In einem solchen Notfall zählt jede Sekunde – oft haben Badegäste und Ersthelfer am See oder am Strand für einen Notruf aber kein Handy parat. Mit den von der Björn Steiger Stiftung neu entwickelten Notrufsäulen kann im Ernstfall schnell Hilfe gerufen werden. Die Säulen sind gut sichtbar und nah am Wasser zu finden. Wird eine kritische Situation erkannt, kann man mit einem Knopfdruck direkt die Rettungsleitstelle erreichen, der Standort wird dabei automatisch durch ein GPS-Signal übermittelt. – Die Rettungsleitstellen alarmieren dann z. B. die DLRG und andere Einsatzkräfte, die am schnellsten den Einsatzort erreichen, um passende Hilfe leisten zu können.

„Die Gefahren am und im Wasser sind vielfältig und immer wieder kommt es zu tragischen Unfällen. 417 Todesfälle durch Ertrinken gab es 2019 in Deutschland – alleine 19 davon in Schleswig-Holstein – die meisten in Gewässern ohne permanente Badeaufsicht. Das müssen wir leider auch in Schleswig-Holstein, wo in 2020 bereits mehr als 15 Menschen im Wasser ums Leben kamen, so feststellen. Die Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung sind ein wichtiger weiterer Beitrag für die Sicherheit an den Badestellen von Nordsee, Ostsee und unseren Binnengewässern – gerade nach diesem Sommer, an dem wir einen großen Ansturm auf die Strände in Schleswig-Holstein zu verzeichnen hatten“, so Jochen Möller, Präsident des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V.

„Nicht nur bei Ertrinkungsnotfällen kann die Säule lebensrettend sein. Notfälle ereignen sich zu jeder Jahreszeit auch bei Spaziergängern, Fahrradfahrern und Joggern, die möglicherweise auch kein Handy zur Hand haben. Wir sind froh, dass wir gemeinsam mit der hiesigen DLRG die Säulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung stellen können“, so Andreas Mihm von der Björn Steiger Stiftung.

Die erste Notrufsäule der Stiftung in Schleswig-Holstein ist bereits im Juli am Badestrand Tönning in Betrieb gegangen. Nun folgten Eckernförde, Hohenlockstedt und Sehlendorfer Strand und zeitnah dann Vollerwiek (Eiderstedt), Norgaardholz, Kronsgaard und Hasselberg. – Weitere Standorte in Schleswig-Holstein (insgesamt bis zu etwa 30 Stück) sind bereits vereinbart und werden bald auch im gesamten Bundesland folgen.

Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde, bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit



Andreas Mihm (Steiger Stiftung) an der Notrufsäule am Borbyer Strand in Eckernförde.



Thies O. Wolfhagen (DLRG LV SH) präsentiert die Alarmierung an der Notrufsäule am Borbyer Strand in Eckernförde.



dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport. Seit 2019 stellt die Stiftung neu entwickelte, moderne Notrufsäulen an Badegewässern und anderen Notfallschwerpunkten auf.

DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Als einer von 18 Landesverbänden der DLRG stellt der Landesverband Schleswig-Holstein, mit rund 32.000 Mitgliedern und darüber hinaus vielen Förderern, die Wassersicherheit in Schleswig-Holstein sicher. Auf etwa 150 Wasserrettungsstationen an der Küste und im Binnenland sorgt die DLRG damit für sichere Freizeit am und im Wasser. Ein weiteres großes Aufgabengebiet ist die Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern. Der Landesverband ist mit seinen etwa 100 Gliederungen vor Ort der wohl größte Anbieter von Schwimmkursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (über 10.400 „Abzeichen“ in 2019). Die Bekämpfung des Ertrinkungstodes ist die Kernaufgabe, an der sich alle weiteren Aufgaben ausrichten – dabei werden jährlich rund 200.000 Stunden für Aus- und Fortbildung der eigenen Aktiven geleistet.

Kontakt:

Björn Steiger Stiftung

Presseabteilung

T +49 7195 30 55-213

F +49 7195 30 55-999

E pressestelle@steiger-stiftung.de

H www.steiger-stiftung.de

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

T +49 4351 7177-0

F +49 4351 7177-44

E lv@sh.dlrg.de

H www.sh.dlrg.de

Datei(en)



[20200824_DLRG_Steiger_Stiftung_Presseinladung_27082020_final.pdf](#) (369.67)



[Ablauf_Info_DLRG_LV_Schleswig-Holstein.pdf](#) (268.3)



[BjoernSteigerStiftung_Broschüre_NRT_DE.pdf](#) (3072.96)

Thies O. Wolfhagen (DLRG LV SH), Andreas Köpke (Bürgermeister Gemeinde Blekendorf) und Christian Lang (Steiger Stiftung) an der ersten Notrufsäule am Sehlendorfer Strand.



Notrufsäule Nr. 3 am Sehlendorfer Strand in der Gemeinde Blekendorf.



Thies O. Wolfhagen (DLRG LV SH) und Christian Lang (Steiger Stiftung) an der 4. Notrufsäule am Sehlendorfer Strand.)



[zur Übersicht](#)

[Informieren](#)

[Mitmachen](#)

[Spenden](#)

[Für Mitglieder](#)

**DLRG - Deutsche
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.**

DLRG





Winnenden / Eckernförde / Hohenlockstedt / Sehlendorfer Strand, 24.08.2020

DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V. und Björn Steiger Stiftung starten neues Projekt gegen den Ertrinkungstod

Notrufsäulen werden zu Lebensrettern an Stränden und Badeseen

Eine neue Kooperation der Björn Steiger Stiftung und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Landesverband Schleswig-Holstein e.V., sorgt dafür, dass bei Notfällen an Badeseen und Badestränden künftig über Notrufsäulen Hilfe angefordert werden kann. Vertreter der DLRG Schleswig-Holstein, der Björn Steiger Stiftung und der Stadt Eckernförde, der Stadt Hohenlockstedt und der Gemeinde Blekendorf nehmen in der 35. KW symbolisch sechs der ersten Säulen in Schleswig-Holstein in Betrieb.

Hierzu laden wir Sie als Pressevertreter herzlich ein:

- a) **Eckernförde**, Borbyer Strand (Jungmannufer, Höhe Haus-Nr. 7) am **Donnerstag, 27.08.2020 um 11:30 Uhr** mit Bürgermeister Jörg Sibbel, DLRG LV-Präsident Jochen Möller, DLRG-Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen und Christian Lang (Steiger Stiftung)
- b) **Sehlendorfer Strand**, Tourist-Information (Gemeinde Blekendorf, Strandstr. 24) am **Donnerstag, 27.08.2020 um 13:30 Uhr** mit Bürgermeister Andreas Köpke, DLRG-Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen und Christian Lang (Steiger Stiftung)
- c) **Hohenlockstedt**, Lohmühlenteich am **Donnerstag, 27.08.2020 um 15:00 Uhr** mit Bürgermeister Wolfgang Wein, DLRG LV-Präsident Jochen Möller, DLRG-Kreisbeauftragter Sven Rapillus, Nico Scheerer (DLRG Itzehoe e.V.) und Andreas Mihm (Steiger Stiftung)

Zahlreiche weitere Installationen folgen in den nächsten Wochen z. B. an den Standorten **Vollerwiek (Eiderstedt), Norgaardholz, Kronsgaard und Hasselberg** in Kooperation mit den örtlichen DLRG-Gliederungen.

Der Sommer 2020 ist durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich anders verlaufen als in den Vorjahren: Die Anzahl derer, die ihren Urlaub an den Stränden von Nord- und Ostsee, aber auch an den zahlreichen Badeseen und Binnengewässern in Schleswig-Holstein verbracht haben, hat deutlich zugenommen. So kam es in diesem Sommer bereits zu zahlreichen Badeunfällen und einem Anstieg der Ertrinkungszahlen.

In einem solchen Notfall zählt jede Sekunde – oft haben Badegäste und Ersthelfer am See oder am Strand für einen Notruf aber kein Handy parat. Mit den von der Björn Steiger Stiftung neu entwickelten Notrufsäulen kann im Ernstfall schnell Hilfe gerufen werden. Die Säulen sind gut sichtbar und nah am Wasser zu finden. Wird eine kritische Situation erkannt, kann man mit einem Knopfdruck direkt die Rettungsleitstelle erreichen, der Standort wird dabei automatisch durch ein GPS-Signal übermittelt. – Die Rettungsleitstellen alarmieren dann z. B. die DLRG und andere Einsatzkräfte, die am schnellsten den Einsatzort erreichen, um passende Hilfe leisten zu können.

„Die Gefahren am und im Wasser sind vielfältig und immer wieder kommt es zu tragischen Unfällen. 417 Todesfälle durch Ertrinken gab es 2019 in Deutschland – alleine 19 davon in Schleswig-Holstein – die meisten in Gewässern ohne permanente Badeaufsicht. Das müssen wir leider auch in Schleswig-Holstein, wo in 2020 bereits mehr als 15 Menschen im Wasser ums Leben kamen, so feststellen. Die Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung sind ein wichtiger weiterer Beitrag für die Sicherheit an den Badestellen von Nordsee, Ostsee und unseren Binnengewässern – gerade nach diesem Sommer, an dem wir einen großen



Ansturm auf die Strände in Schleswig-Holstein zu verzeichnen hatten“, so Jochen Möller, Präsident des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V.

„Nicht nur bei Ertrinkungsnotfällen kann die Säule lebensrettend sein. Notfälle ereignen sich zu jeder Jahreszeit auch bei Spaziergängern, Fahrradfahrern und Joggern, die möglicherweise auch kein Handy zur Hand haben. Wir sind froh, dass wir gemeinsam mit der hiesigen DLRG die Säulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung stellen können“, so Andreas Mihm von der Björn Steiger Stiftung.

Die erste Notrufsäule der Stiftung in Schleswig-Holstein ist bereits im Juli am Badestrand **Tönning** in Betrieb gegangen. Nun folgen **Eckernförde, Hohenlockstedt und Sehlendorfer Strand, Vollerwiek (Eiderstedt), Norgaardholz, Kronsgaard und Hasselberg**. – Weitere Standorte in Schleswig-Holstein (insgesamt bis zu 25 Stück) sind bereits vereinbart und werden bald auch im gesamten Bundesland folgen.

Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde, bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport. Seit 2019 stellt die Stiftung neu entwickelte, moderne Notrufsäulen an Badegewässern und anderen Notfallschwerpunkten auf.

DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Als einer von 18 Landesverbänden der DLRG stellt der Landesverband Schleswig-Holstein, mit rund 32.000 Mitgliedern und darüber hinaus vielen Förderern, die Wassersicherheit in Schleswig-Holstein sicher. Auf etwa 150 Wasserrettungsstationen an der Küste und im Binnenland sorgt die DLRG damit für sichere Freizeit am und im Wasser. Ein weiteres großes Aufgabengebiet ist die Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern. Der Landesverband ist mit seinen etwa 100 Gliederungen vor Ort der wohl größte Anbieter von Schwimmkursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (über 10.400 „Abzeichen“ in 2019). Die Bekämpfung des Ertrinkungstodes ist die Kernaufgabe, an der sich alle weiteren Aufgaben ausrichten – dabei werden jährlich rund 200.000 Stunden für Aus- und Fortbildung der eigenen Aktiven geleistet.

Kontakt:

Björn Steiger Stiftung

Presseabteilung

T +49 7195 30 55-213

F +49 7195 30 55-999

E pressestelle@steiger-stiftung.de

H www.steiger-stiftung.de

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

T +49 4351 7177-0

F +49 4351 7177-44

E lv@sh.dlrg.de

H www.sh.dlrg.de

Kooperationsprojekt

Björn Steiger Stiftung / DLRG LV Schleswig-Holstein

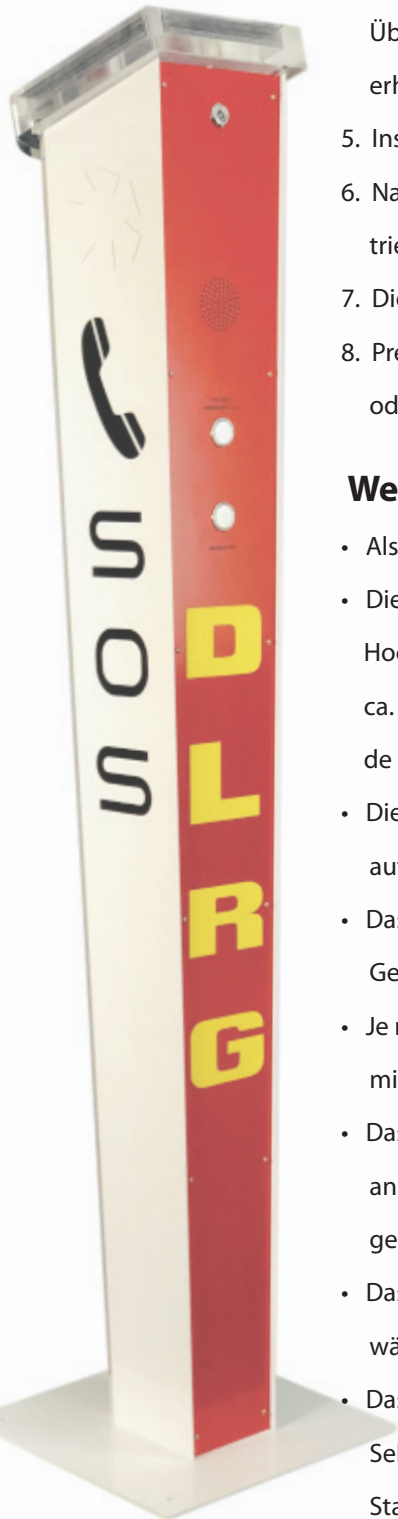
Notruftelefone an Küsten und Badestränden

Ablauf

1. Anmeldung/Bewerbung des Ortsverbandes zum Projekt.
2. Einholung der Zustimmung des Grundstücksbesitzers-/Eigentümers.
3. Herstellung Kontakt zwischen Grundstücksbesitzer und Björn Steiger Stiftung , kurz BSS (i.d.R. Herr Lang oder Herr Mihm).
4. Ortstermin Björn Steiger Stiftung/DLRG/Entscheider Grundstück zwecks Festlegung Standort, Überprüfung der Funknetzabdeckung und persönlicher Übergabe des Bodenankers. Zeitgleich erhält der Grundstücksbesitzer die zugehörige Standortvereinbarung durch die BSS.
5. Installation des Bodenankers durch DLRG oder Grundstücksbesitzer.
6. Nachdem der Bodenanker installiert wurde erfolgt innerhalb von 10 Tagen die Montage und Inbetriebnahme der Notrufsäule durch die Björn Steiger Stiftung.
7. Die Björn Steiger Stiftung informiert die zuständige Rettungsleitstelle über die Inbetriebnahme.
8. Pressetermin oder Presseinformation durch den zuständigen DLRG Ortsverband oder nach Absprache über den Landesverband.

Weitere Informationen

- Als Zielrufnummer wird i.d.R. die örtlich zuständige Leitstelle (112) hinterlegt.
- Die Notrufsäule ist lediglich gem. IP 65 spritzwassergeschützt und deshalb außerhalb etwaiger Hochwasserbeeinträchtigung zu platzieren. Elektronische Komponenten befinden sich bereits auf ca. 50 cm Bauhöhe. Grundsätzlich ist bei ungewöhnlichen Hochwasserständen eine vorübergehende Demontage denkbar.
- Die Notrufsäule ist autark solarstromversorgt und kann deshalb nicht an beschatteten Plätzen aufgestellt werden.
- Das Bodenankervierkantrohr hat die Maße 700 x 120 x 120 mm. Die Säule wird innerhalb des Gehäuses mit einer M16 Schraube mit dem Bodenankerrohr verschraubt.
- Je nach Untergrund empfehlen wir bei Einbringung des Bodenankerrohres das Erdloch zusätzlich mit Beton oder Zement zu verfüllen.
- Das Notrufsystem testet sich einmal innerhalb 36 Stunden selbst und sendet einen Statusbericht an die Serverinfrastruktur der Björn Steiger Stiftung. Somit ist eine Wartung nur bei Fehlermeldungen notwendig. Des Weiteren erhält das System regelmäßige Firmwareupdates per Fernzugriff.
- Das System benötigt Mobilfunknetzabdeckung, egal in welchem Netz. Das Funkmodul wählt sich - je nach Konfiguration - automatisch im stärksten Netz ein.
- Das Notrufmodul ist ständig online, somit dauert der Rufaufbau zur Leitstelle i.d.R. nur wenige Sekunden. Der Leitstellenoperator verfügt im Moment des Anrufes über die Kennung bzw. Standortinformationen.





WIR HELFEN LEBEN RETTEN

New Generation

Emergency Communication

Langjährige Erfahrung im Rettungswesen,
kombiniert mit modernster Technologie.

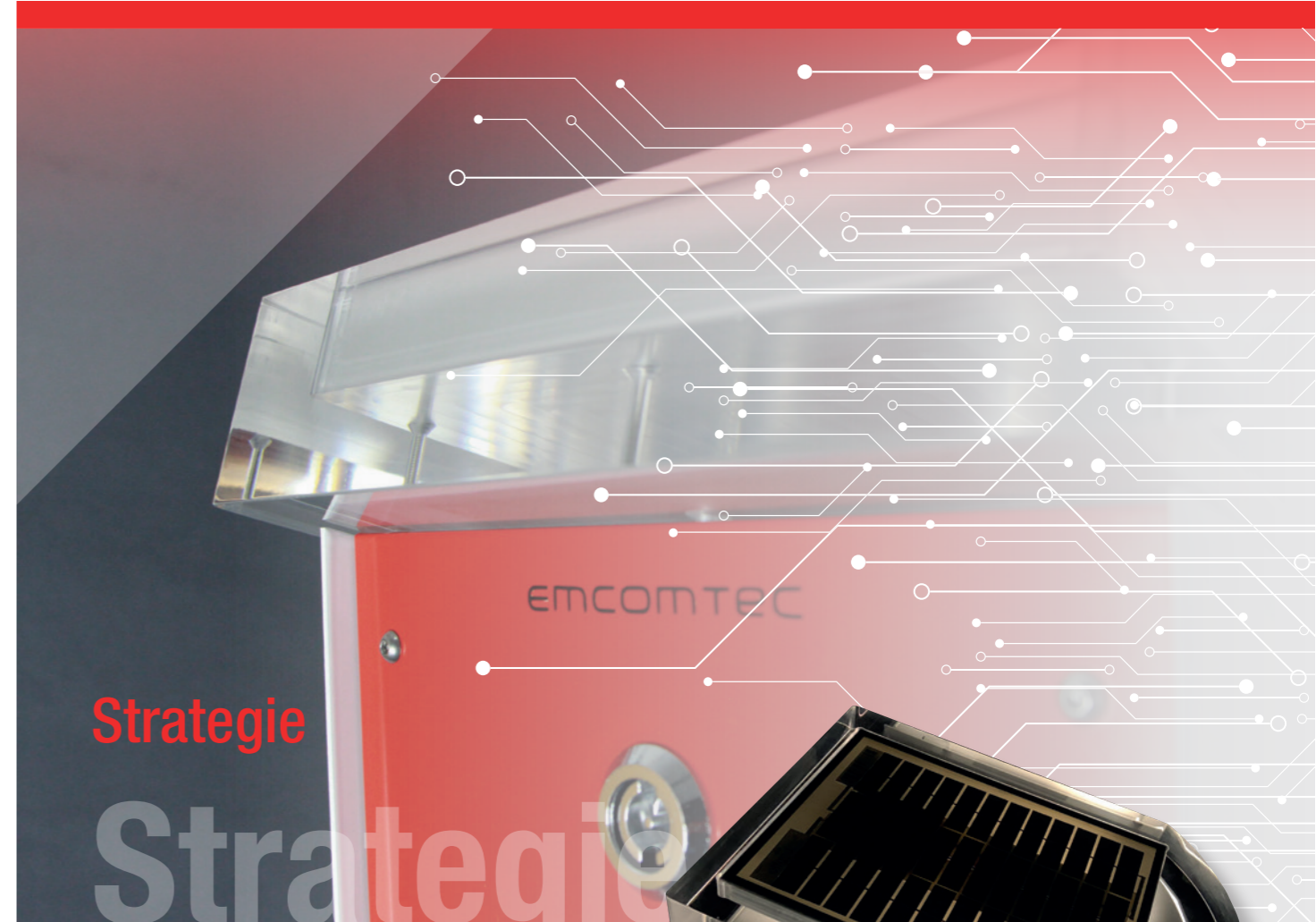


Die Björn Steiger Stiftung

Die Björn Steiger Stiftung beschäftigt sich seit fast 50 Jahren mit der Thematik Notruf.

Das erworbene Know-how fließt nun in unser neues Notrufsystem. Hiermit verbinden sich modernste Technik und langjährig erprobtes Wissen zu einem Qualitätsprodukt, das immer für den Notfall bereitsteht.

Die technologischen Innovationen, die die nahtlose Verknüpfung mit wegweisenden Management- Systemen zur Verwaltung eingehender Notrufe ermöglichen, werden hierbei durch neuartige und hochfunktionale Designs abgerundet.



Strategie

Als Komplettanbieter entwickeln und liefern wir kundenspezifische Notruflösungen und Konzepte.

Mit Blick auf moderne Kommunikationsanforderungen bieten wir Lösungen auf Basis zukunftsweisender IP- und LTE-Technik; die Systemfunktionalität wird durch unser eigenes Betriebssystem gewährleistet.



Produkte

Produkte

Unsere Systeme werden unter anderem von Kommunen, Verkehrsbetrieben und Bahngesellschaften verwendet und ermöglichen direkte Gegensprechverbindungen eines Notrufenden mit der Feuerwehr, der Polizei oder eines Servicepoints.



ECT-W1-2020
Notrufmelder (Solar/LTE-Mobilfunk) für Wand- oder Mastmontage

Die Systeme bestehen in der Regel aus folgenden Komponenten:

- ✓ ECT IP/LTE Notrufmelder als Standsäulen oder zur Wandmontage
- ✓ ECT IP/LTE Modul zur freien Verwendung bzw. für kundenorientierte Lösungen

IP/LTE Notrufsäulen mit einfacher Bedienung und guter Sprachverständlichkeit

Autarke, solarbetriebene Notrufsysteme ohne Erdkabel

Direkte Notrufannahme und automatische Standortanzeige

Funktionsmerkmale unserer Notrufkommunikationssysteme

Merkmale

Verschiedene Zielrufnummern durch optionalen zweiten Taster (z.B. Notruf und Inforuf)

Notruf kombiniert mit Aktoren und Sensoren (z.B. für automatische Alarmauslösung bei Defibrillator-, Rettungsring-, Feuerlöscherentnahme)

Autonomes Diagnosesystem mit dezentraler Cloudüberwachung und Fehlermeldungsanzeige

Vernetzungsmöglichkeit verschiedener Notrufzentralen

Funkanbindung über das LTE-Netz

Automatische Durchsagen und Gesprächsaufzeichnung mit Zeitstempel



Referenzprodukt

Referenzprodukt

Als autarkes LTE-Notrufsystem wurde die ECT-S1-2020 auf Basis modernster Technologie und zeitgemäßer Designansprüche in Deutschland entwickelt und hergestellt.

Die technologischen Innovationen, die die nahtlose Verknüpfung mit wegweisenden Management-Systemen zur Verwaltung eingehender Notrufe ermöglichen, werden hierbei durch das neuartige und hochfunktionale Design abgerundet.

Notrufsäule ECT-S1-2020

- ✓ Autarke Notrufstandsäule (Solar/LTE-Mobilfunk) auf Bodenplatte
- ✓ Korpus V4A-Edelstahl/Acrylglasabdeckung mit eingelassenem Solarpanel
- ✓ Elektronik/Lautsprecher/Taster/Mikrofon/Batterie
- ✓ Firmware 0.93e mit Komponentensteuerungsapplikationen
- ✓ Abmessungen: ca. 1700x200x320 mm
- ✓ Frontblende aus V4A-Edelstahlblech
- ✓ Korpus pulverbeschichtet nach RAL weiß 9003, SOS-Aufkleber, Frontblende RAL rot 3020, Logo links und rechts aus Edelstahlblech gelasert und pulverbeschichtet
- ✓ programmierbare Dauerbeleuchtung (bei externer Stromversorgung) warm-weiß oder kalt-weiß
- ✓ optische LED-Alarmierungsleuchte, rot
- ✓ alle Komponenten weitestgehend vandalismussicher ausgeführt
- ✓ optional alle RAL Farbtöne erhältlich
- ✓ optionale Version ohne Solarpanel für den Anschluss an externe Stromversorgung



Notrufsäule

ECT-S1-2020



WIR HELFEN LEBEN RETTEN

Impressum/Herausgeber

Björn Steiger Stiftung

Max-Eyth-Straße 7
71364 Winnenden

info@steiger-stiftung.de
www.steiger-stiftung.de

Telefon +49 7195-30 55-0
Telefax +49 7195-30 55-999